



An alle
Mitgliedsverbände des VDH

Mit dem 01.01.2025 werden folgende Änderungen des nationalen Regelwerks Obedience gültig.

NEUVERSION DER VDH BEGINNER KLASSE

Beginner- Klasse (VDH O-B)	Übungen	Koeff.
1.	Verhalten gegenüber anderen Hunden	4
2.	1 Minuten liegen in einer Gruppe, Hundeführer in Sicht	3
3.	Freifolge	3
4.	Sitz, Steh oder Platz aus der Bewegung Hundeführer wählt aus	2
5.	In ein 10 m entferntes Quadrat schicken mit Platz	3
6.	Abrufen	3
7.	Sprung über eine Hürde	3
8.	Apport auf ebener Erde	3
9.	Distanzkontrolle aus 3 m, 2 Wechsel	3
10.	Um eine 5 m entfernte Pylonengruppe/Tonne schicken	3
11.	Gesamteindruck	2
	Σ	32



O-B.1 ÜBUNG 1: Verhalten gegenüber anderen Hunden

O-B.1.1 Kommando: „Fuß“

O-B.1.2 Ausführung:

Die Teams stehen in einem Abstand von 3 m nebeneinander in einer Reihe. Die angeleiteten Hunde sitzen neben den Hundeführern in Grundstellung. Die Teams umrunden nacheinander die anderen Teilnehmer gegen den Uhrzeigersinn. Dabei beginnt das Team, das ganz links in der Reihe steht. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern sollte **ungefähr 3 m** betragen, um die volle Punktzahl zu erhalten.

Das Angehen wird vom Steward angesagt; der Hundeführer führt die notwendigen Linkswinkel selbstständig aus. Die Übung ist beendet, wenn alle Teams die Gruppe umrundet haben.

O-B.1.3 Beurteilung:

Das Verhalten der Hunde muss neutral freundlich oder gleichgültig sein, keinesfalls feindlich oder störend. Aggressive Hunde werden disqualifiziert und von der weiteren Wettkampfteilnahme ausgeschlossen.

Bei der Bewertung wird auch der Fußarbeit Aufmerksamkeit geschenkt. Für eine mangelhafte Fußarbeit müssen 1 – 3 Punkte abgezogen werden. Wenn der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern mehr als 3 m beträgt, können bis zu 2 Punkte abgezogen werden. Verlangt der LR eine Wiederholung dieser Übung, können noch maximal 7 Punkte gegeben werden. Verhaltensauffälligkeiten führen zu hohem Punktverlust oder zum Nichtbestehen der Übung (=0).

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40



O-B.2 ÜBUNG 2: 1 Minute Liegen in einer Gruppe, Hundeführer in Sicht

O-B.2.1 Kommandos: „Platz“ – „Bleib“ – „Sitz“

O-B.2.2 Ausführung:

Die Übung beginnt, wenn alle Hundeführer in einer Reihe in einem Abstand von ca. 3 m mit ihren Hunden in der Grundstellung stehen und der Steward die Anweisung „Übung beginnt“ gibt. Die Übung ist beendet, wenn alle Hundeführer zu ihren Hunden zurückgekehrt sind und alle Hunde die Grundstellung eingenommen haben und der Steward sagt „Übung beendet“.

Die Hunde werden abgeleint. Das Ablegen der Hunde aus der Grundstellung erfolgt nacheinander von links nach rechts. Der Steward gibt die Anweisung, wann das Kommando gegeben werden soll.

Auf Anweisung verlassen die Hundeführer ihre Hunde, gehen 10 m und drehen sich zu den Hunden um. Die Hundeführer stehen 1 Minute lang in natürlicher Haltung in Sicht der Hunde.

Auf Anweisung gehen die Hundeführer zurück zu ihren Hunden. Die Hundeführer werden dann nacheinander dazu aufgefordert, das Kommando zur Grundstellung zu geben. Das wird nun von rechts nach links durchgeführt, so dass der erste Hund, der sich abgelegt hat, als letztes wieder in die Sitzposition geht.

O-B.3.3 Beurteilung:

Die Hundeführer sollten daran erinnert werden, ihre Kommandos nicht zu laut zu geben. Dies könnte die anderen Hunde beeinflussen und führt zu hohem Punktabzug.

Ein Hund, der sich nicht hinlegt, aufsteht bzw. sich aufsetzt während sich die Hundeführer auf Distanz befinden oder mehr als seine Körperlänge kriecht oder sich auf seinen Rücken dreht, besteht die Übung nicht (=0). Wenn der Hund sich aufsetzt oder aufsteht nachdem die 1 Minute vorüber ist, sich die Hundeführer aber bereits auf dem Rückweg zu ihren Hunden befinden, können nicht mehr als 6 Punkte gegeben werden. Wenn der Hund sich zusätzlich bewegt, ist die Übung nicht bestanden.

Wenn der Hund 1-2-mal bellt, sollten 1 – 2 Punkte abgezogen werden; falls der Hund überwiegend bellt, besteht er die Übung nicht (=0). Unruhe, wie mehrfache Gewichtsverlagerungen von einer Seite auf die andere, führt zu Punktabzug. Dem Hund ist es erlaubt, den Kopf zu drehen und umherzuschauen und es ist ihm gestattet, Interesse an Ablenkungen oder Geräuschen innerhalb oder außerhalb des Ringes zu zeigen. Dennoch darf sich dies nicht in Form von Unruhe oder Ängstlichkeit



äußern. Wenn ein Hund aufsteht und sich einem anderen Hund nähert, so dass die Gefahr einer ernsthaften Störung oder eines Kampfes besteht, muss die Übung abgebrochen und für alle Hunde wiederholt werden, ausgenommen des Hundes, der die Störung verursacht hat.

Wenn der Hund reagiert (sich hinlegt oder aufsitzt) vor dem Kommando des Hundeführers (z. B. auf das „Platz-“ oder „Sitz“-Kommando des Nachbarn), dürfen nicht mehr als 9 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund sich vor dem Kommando hingelegt hatte/aufgesessen war, sollte er in dieser Position bleiben (liegen oder sitzen). Wenn der Hundeführer allerdings den Hund zu Beginn der Übung korrigiert, ist die Übung nicht bestanden. Wenn sich der Hund selbstständig hinsetzt und wieder hinlegt, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Nicht mehr als 7 Punkte dürfen vergeben werden, wenn der Hund auf der Seite (Flanke) liegt. Wenn er sich nicht aufsetzt, können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

O-B.3 Übung 3: Freifolge

O-B.3.1 Kommandos: „Fuß“

O-B.3.2 Ausführung:

Der Hund muss - an der linken Seite unmittelbar neben dem Hundeführer geführt - in gutem Tempo und aufmerksam folgen. Die Schulter des Hundes muss auf Kniehöhe sein. Der Hundeführer darf in keiner Weise bei seinen Bewegungen behindert werden.

Die Fußarbeit wird im Normalschritt in Verbindung mit Links- und Rechtswinkeln, Kehrtwendungen und Stopps überprüft. Die Fußarbeit wird auch im Laufschrift geprüft, aber ohne Winkel und Kehrtwendungen. In den allgemeinen Bestimmungen wird die Fußarbeit detailliert beschrieben.

Zeitempfehlung für die Freifolge: ca. 1 Minute

O-B.3.3 Beurteilung:

Wenn ein Hund seinen Hundeführer verlässt oder wenn der Hund während des größten Teils der Übung dem Hundeführer in einem größeren Abstand als einem halben Meter folgt, ist die Übung nicht bestanden (=0). Wenn der Hund sich langsam bewegt, können nur 6 – 7 Punkte gegeben werden. Mangelnder Anschluss und Zusatzkommandos sind Fehler. Eine schlechte Fußposition (nicht parallel) führt zu einem Abzug von 1 bis 2 Punkten. Geschwindigkeitsveränderungen oder Anhalten vor, während oder nach Winkeln oder Wendungen führen zu Punktverlust. Es werden ebenfalls Punkte abgezogen, wenn ein Hund so nahe am Hundeführer läuft, dass er diesen stört oder behindert. Je stärker der Hund sich anlehnt oder den Hundeführer bedrängt, desto mehr Punkte werden abgezogen.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



O-B.4 Übung 4: Sitz, Steh oder Platz aus der Bewegung

O-B.4.1 Kommandos: „Fuß“ – „Sitz“ oder „Fuß“ – „Platz“ – „Sitz“ oder „Fuß“ – „Steh“ – „Sitz“

O-B.4.2 Ausführung:

Der Hundeführer muss den Steward und den LR darüber informieren, welche der drei Positionen (Sitz, Steh oder Platz) der Hund einnehmen soll.

Der Hundeführer geht mit seinem Hund in einer geraden Linie in normaler Gangart los. Nach ungefähr 10 m gibt der Hundeführer, ohne seine Gangart zu verändern, den Befehl zum Sitzen, Stehen oder Liegen. Der Hund muss das Kommando unverzüglich ausführen. Der Hundeführer geht ca. 10 m weiter bis zu einer vorgegebenen Stelle, die z. B. mit einer Markierung oder einem Pylonen gekennzeichnet ist, führt dort auf Anweisung eine Kehrtwendung aus, geht zu seinem Hund zurück und gibt ihm gegebenenfalls die Anweisung für die Grundstellung.

Alle Phasen der Übung werden auf Anweisung des Stewards ausgeführt.

O-B.4.3 Beurteilung:

Wenn der Hund eine falsche Position verzögert einnimmt, die richtige Position verändert, bevor sich der Hundeführer umdreht, vor dem Kommando sitzt, steht oder liegt, oder wenn der Hundeführer stehen bleibt, bevor oder während er das Kommando gibt, können keine Punkte vergeben werden. Um Punkte zu bekommen, darf sich der Hund nicht mehr als eine Körperlänge nach dem Kommando bewegen. Wenn ein Hund sofort auf Anweisung des Hundeführers eine falsche Position (Steh, Sitz oder Platz) einnimmt, jedoch alle anderen Übungsteile perfekt zeigt, können noch 6 Punkte vergeben werden.

Wenn der Hund die richtige Position verändert, nachdem sich der Hundeführer zu ihm umgedreht hat, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hundeführer die Geschwindigkeit verändert (abbremst oder schneller wird) bevor er das Kommando gibt, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Handzeichen und Körperhilfen zum Sitz-Kommando sind schwerwiegende Fehler und führen zu hohem Punktabzug; abhängig von der Stärke und Dauer der Hilfe führt dies zu einem Abzug von 3 – 5 Punkten.

Bei der Bewertung wird auch der Fußarbeit Aufmerksamkeit geschenkt. Für eine schlechte Fußarbeit wird der Abzug 1 – 2 Punkte betragen. Verzögertes Einnehmen der Position, Bewegungen während des Sitzens/Stehens/Liegens oder eine schräge Position sind Fehler. Es müssen 1 – 4 Punkte abgezogen werden.

Koeffizient: 2

Maximale Punktzahl: 20

O-B.5 ÜBUNG 5: In ein 10 m entferntes Quadrat schicken mit Platz

O-B.5.1 Kommandos: „Box“ – („Steh“) – „Platz“ – „Sitz“

O-B.5.2 Ausführung:

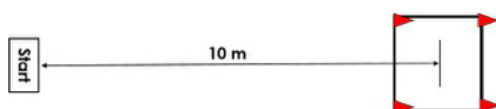
Vor Beginn der Übung informiert der Hundeführer den LR darüber, ob er seinem Hund im Quadrat erst das „Steh-“ und dann das „Platz“-Kommando oder direkt das „Platz“-Kommando geben wird.

Der Hund wird in ein ungefähr 10 m vom Startpunkt entferntes, 3 x 3 m großes Quadrat geschickt (gemessen bis zum Mittelpunkt des Quadrats). Wenn der Hund das Quadrat erreicht hat, gibt der Hundeführer ihm den Befehl zum Hinlegen. Ein „Steh“-Kommando

darf vor dem „Platz“-Kommando gegeben werden. In diesem Fall muss der Hund die Position Steh deutlich einnehmen. Wenn der Hund liegt, stellt sich der Hundeführer neben seinen Hund und bringt ihn in die Grundstellung.

Wenn sich der Hund auf Distanz befindet, können Handzeichen mit gleichzeitigem Hörzeichen kombiniert werden.

Alle Phasen der Übung außer dem Steh- und/oder Platzkommando werden auf Anweisung des Stewards ausgeführt.



O-B.5.3 Beurteilung:

Es muss Wert gelegt werden auf die Bereitschaft des Hundes, den Kommandos Folge zu leisten, die Geschwindigkeit des Hundes und darauf, dass der Hund den direkten Weg wählt. Um 10 Punkte zu bekommen, darf der Hundeführer nicht mehr Kommandos verwenden, wie zuvor beschrieben.

Wenn der Hundeführer die Grundstellung verändert (Schritte in irgendeine Richtung macht), während er die Kommandos gibt, ist die Übung nicht bestanden (=0). Falls übermäßige Bewegungen gemacht werden (Körpersprache), dürfen nicht mehr als 9 Punkte vergeben werden. Wenn sich der Hund sehr langsam bewegt, können nicht mehr als 7-8 Punkte gegeben werden. Wenn der Hund selbständig arbeitet, werden Punkte abgezogen (z. B. wenn der Hund ohne Kommando anhält oder sich hinlegt).

Um Punkte zu bekommen, muss der gesamte Körper des Hundes (außer der Rute) innerhalb des Quadrats sein. Wenn der Hund außerhalb des Quadrates sitzt oder liegt, kann er nicht nochmals dirigiert werden und die Übung ist nicht bestanden (=0).

Die Übung ist nicht bestanden (=0), wenn sich der Hund aus dem Quadrat bewegt, bevor die Übung beendet ist. Wenn der Hund sich in dem Quadrat bewegt, kriecht oder schnüffelt, sollten 1 – 3 Punkte abgezogen werden. Wenn der Hund seine Position verändert, bevor der Hundeführer bei ihm ist, werden 2 - 3 Punkte abgezogen.



Es können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden, wenn der Hund sitzt oder aufsteht bevor der Hundeführer neben seinem Hund steht.

Wenn der Hund die falsche Position im Quadrat einnimmt, werden 2 Punkte abgezogen. Wird die „Steh“-Position nicht eindeutig und stabil gezeigt, erfolgt ein Abzug von 1 - 2 Punkten. Für ein zusätzliches Kommando wird 1 Punkt abgezogen. Der Punktabzug für zusätzliche Richtungsanweisungen hängt von der Intensität und der Bereitschaft des Hundes ab, diese Kommandos zu befolgen und führt zu einem Punktabzug von 1 – 2 Punkten. Wenn der Hundeführer bereits neben dem Hund steht und dieser sich ohne Kommando aufsetzt, können nicht mehr als 9 Punkte vergeben werden, wenn er aufsteht, nicht mehr als 8 Punkte.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30 O-B.6 ÜBUNG 6: Abrufen

O-B.6.1 Kommandos: „Platz“ – „Hier“ – („Fuß“)

O-B.6.2 Ausführung:

Die Übung beginnt in der Mitte des Quadrates aus Übung 5. Der Hund wird auf Anweisung in die Position „Platz“ gebracht und der Hundeführer entfernt sich 20 – 25 m zu einem markierten Punkt. Hier stellt sich der Hundeführer mit Blick zum Hund auf. Auf Anweisung ruft der Hundeführer den Hund zu sich. Der Hund muss das Hörzeichen, ohne zu zögern umsetzen und in einem schnellen Tempo in gerader Linie kommen.

O-B.6.3 Beurteilung:

Es ist wichtig, dass der Hund bereitwillig auf das Abrufkommando reagiert. Der Hund sollte sich in einem guten Tempo bewegen und die Gangart beibehalten – zumindest einen schnellen Trab. Zögerliches Kommen ist fehlerhaft. Bei der Bewertung der Geschwindigkeit muss die Rasse berücksichtigt werden. Falls mehr als ein Abrufkommando gegeben wird, ist die Höchstpunktzahl 8.

Falls sich der Hund mehr als eine Körperlänge bewegt, bevor er abgerufen wird, ist die Übung ebenfalls nicht bestanden (=0). Wenn der Hund aufsteht oder sich aufsetzt oder sich weniger als eine Körperlänge bewegt, bevor er gerufen wird, dürfen nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



O-B.7 ÜBUNG 7: Sprung über eine Hürde

O-B.7.1 Kommandos: „Bleib“, „Hier“ oder „Hopp“, („Fuß“)

O-B.7.2 Ausführung:

Der Hundeführer verlässt (auf Anweisung des Stewards) seinen im Abstand von 2 – 4 m vor einer Hürde sitzenden Hund, geht um die Hürde auf die andere Seite (Abstand zur Hürde ca. 2 – 4 m) und ruft seinen Hund auf Anweisung des Stewards über die Hürde ab. Der Hund soll springen und vorsitzen oder die Grundstellung einnehmen. Die Höhe der Hürde sollte in etwa der Schulterhöhe des Hundes entsprechen. Die maximale Höhe ist allerdings 50 cm.

O-B.7.3 Beurteilung:

Die Übung beginnt, wenn der Hundeführer seinen Hund verlässt und endet, wenn der Hund die Grundstellung eingenommen hat und der Steward „Übung beendet“ sagt. Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitschaft des Hundes, die Befehle zu befolgen, der Arbeitsgeschwindigkeit und darauf, dass der Hund den kürzesten Weg zum Hundeführer wählt. Wenn der Hund die Hürde beim Sprung berührt – wenn auch nur leicht – oder die Stange fällt, beträgt die Maximalpunktzahl 8 Punkte. Wenn sich der Hund auf der Hürde aufstützt oder wenn der Hund nicht springt, ist die Übung nicht bestanden.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

O-B.8 ÜBUNG 8: Apport auf ebener Erde

O-B.8.1 Kommandos: „Bring“ – „Aus“ – („Fuß“)

O-B.8.2 Ausführung:

Der Hundeführer verlässt den Hund und geht zu einem vorgegebenen Punkt in einer Entfernung zwischen ungefähr 5 m – 7 m zum Hund. Auf dieser Strecke legt der Hundeführer das Apportel an einem beliebigen Punkt ab. Der Hundeführer dreht sich selbständig zu seinem Hund um. Auf Anweisung gibt er seinem Hund das Hörzeichen zum Apportieren. Der Hund muss auf direktem Weg das Apportel aufnehmen und zum Hundeführer kommen. Der Hund muss das Apportel festhalten, bis der Hundeführer auf Anweisung das Hörzeichen zum Loslassen gibt.

Es steht dem Hundeführer frei, die Größe des Holzapportel zu wählen (maximal jedoch 450g). Der Hundeführer verwendet für diese Übung ein von ihm mitgebrachtes Apportel.

O-B.8.3 Beurteilung:

Der Schwerpunkt liegt in der Bereitschaft des Hundes, die Befehle zu befolgen und darin, dass der Hund den direkten Weg zum Apportel und zum Hundeführer wählt.

Beurteilungskriterien für das Fallenlassen des Apportel, darauf Beißen oder Kauen, werden in den allgemeinen Bestimmungen beschrieben.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



O-B.9 ÜBUNG 9: Distanzkontrolle aus 3 m, 2 Wechsel

O-B.9.1 Kommandos: „Platz“ – „Bleib“ – „Sitz“ – „Platz“ – „Sitz“

O-B.9.2 Ausführung:

Der Hund muss seine Position 2-mal verändern (Sitz/Platz) und dabei an seinem ursprünglichen Platz bleiben. Eine Begrenzung wird hinter dem Hund in Form einer imaginären Linie zwischen zwei Markierungen gezogen. Der Hundeführer gibt (auf Anweisung des Stewards) dem Hund das Kommando sich am Startpunkt hinzulegen. Der Hundeführer verlässt den Hund und geht zu einem vorgegebenen Punkt in einer Entfernung von ungefähr 3 m und dreht sich selbständig zu seinem Hund um. Die Reihenfolge der Positionen ist Sitz – Platz. Der Steward zeigt dem Hundeführer an, in welcher Reihenfolge der Hund die Positionen verändern soll, indem er beschriftete Tafeln oder Zeichnungen oder ein elektrisches Anzeigegerät verwendet. Der Steward darf den Hund nicht sehen, wenn er die Anweisungen anzeigt und sollte einen Abstand von ca. 3 – 5 m zum Hund einhalten. Der Steward ändert die Anzeigen ungefähr alle 3 Sekunden. Der Hundeführer muss Hörzeichen verwenden, kann aber auch zusätzlich Handsignale verwenden, doch diese dürfen nur kurz sein und müssen gleichzeitig gegeben werden. Nach dem Kommando für das Hinlegen kehrt der Hundeführer auf Anweisung zu seinem Hund zurück und bringt ihn in die Grundstellung.

O-B.9.3 Beurteilung:

Beurteilungskriterien sind, wie viel sich der Hund bewegt, die Arbeitsgeschwindigkeit, in der die Positionswechsel ausgeführt werden, die Korrektheit der Positionen und wie gut diese gehalten werden. Um Punkte zu bekommen, darf der Hund sich insgesamt nicht mehr als eine Körperlänge vom Startpunkt aus wegbewegen (egal in welche Richtung). Alle Bewegungen werden zusammengezählt.

Wenn der Hund keinen Positionswechsel zeigt, ist die Übung nicht bestanden (=0). Für eine falsche Position werden 3 Punkte abgezogen.

Wenn der Hund sich aufsetzt, bevor der Hundeführer zu ihm zurückgekehrt ist, dürfen nicht mehr als 8 Punkte gegeben werden. Es dürfen nicht mehr als 9 Punkte vergeben werden, wenn der Hund sich aufsetzt, wenn der Hundeführer bereits neben ihm steht, aber das Kommando noch nicht gegeben hat. Übermäßiger Stimmgebrauch und übertriebene oder anhaltende/lang andauernde Handzeichen führen zu Punktabzug (siehe allgemeine Bestimmungen).

Ein drittes Kommando für eine Position führt zum Verlust der Position. Für zusätzliche Kommandos wird jeweils 1 Punkt abgezogen.

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



O-B.10 Übung 10: Um eine 5 Meter entfernte Pylonengruppe/Tonne herumschicken

O-B.10.1 Kommando: „Herum“ – („Fuß“)

O-B.10.2 Ausführung:

Der Hundeführer steht am Startpunkt mit seinem Hund in Grundstellung. Auf Anweisung wird der Hund um eine 5 m entfernte Pylonengruppe/Tonne geschickt und kehrt in die Grundstellung zurück. Die Übung endet in der Grundstellung, wenn der Steward „Übung beendet“ sagt.

O-B.10.3 Beurteilung:

Der Schwerpunkt liegt in der Bereitschaft des Hundes, die Befehle zu befolgen, der Geschwindigkeit des Hundes und darin, dass der Hund den direkten Weg zur Pylonengruppe/Tonne und wieder zurück wählt. Der Hund kann mit oder gegen den Uhrzeigersinn die Pylonengruppe/Tonne umrunden. Wenn ein Abrufkommando gegeben wird, können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Wenn sich der Hund umdreht bevor er die Pylonen/Tonne erreicht hat, muss er weitergeschickt werden, damit er die Pylonen/Tonne umkreist. Wenn der Hund die Pylonengruppe/Tonne erreicht hat, sie aber nicht umrundet, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden. Die Übung ist nicht bestanden (=0), wenn sich der Hund umdreht, bevor er die Pylonen/Tonne erreicht hat (Abstand ~ 1½ - 2 m oder weniger vom vordersten Pylonen/Tonne) und eine Korrektur nicht erfolgreich ist, wenn ein drittes Kommando für das Umrunden oder ein zweites Rückrufkommando gegeben wird.

Wenn der Hund dirigiert werden muss, können Hand- und Hörzeichen miteinander kombiniert werden. Bei der Bewertung der Geschwindigkeit muss die Rasse/Körperbau berücksichtigt werden.

Berührt oder kollidiert der Hund mit einem Pylonen oder der Tonne, werden je nach Stärke/Intensität der Kollision 1 - 3 Punkte abgezogen. Wenn der Hund einen oder mehrere Pylonen oder die Tonne umstößt, werden 2 - 3 Punkte abgezogen. Wenn der Hund zwischen die Pylonen läuft, werden 3 Punkte abgezogen.

Anzeigen der Pylonengruppe/Tonne vor der Übung oder das Berühren des Hundes am Startpunkt, nachdem die Übung begonnen hat, führen zum Nichtbestehen der Übung (=0).

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



O-B.11 ÜBUNG 11: Gesamteindruck

Beurteilung:

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks sind die Bereitschaft des Hundes ausschlaggebend zu arbeiten und den Kommandos Folge zu leisten. Die Genauigkeit und Präzision sind wichtig, ebenso der natürliche Bewegungsablauf von Hundeführer und Hund. Um eine hohe Bewertung zu bekommen, müssen Hundeführer und Hund gut als Team zusammenarbeiten, müssen beidseitige Freude an der gemeinsamen Arbeit und einen guten Sportsgeist zeigen. Die Aktivitäten während und zwischen den Übungen fließen in die Bewertung des Gesamteindrucks ein.

Wenn der Hund den Ring verlässt, jedoch nach höchstens zweimaligem Rückruf unverzüglich zurückkommt, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund sich im Ring löst, können keine Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden. Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen verlässt (auch nur ein Mal), aber im Ring bleibt, dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 2

Maximale Punktzahl: 20



**Verband für das
Deutsche
Hundewesen e.V.**
Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

Ausschuss Obedience
